

# Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:  
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662  
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

---

Dienstag, 23. September 1969

Blatt 2608

## Letzte Vorbereitungen:

Farbprospekt lädt zum "Tag der offenen Tür" ein  
=====

23. September (RK) Ab Mittwoch, den 24. September, verteilen alle Tramwayschaffner, die Portiere des Rathauses und der Magistratischen Bezirksämter den vierfarbigen Prospekt über die Veranstaltungen des "Tages der offenen Tür" (27. September), Das Programm ist so reichhaltig, daß jeder - sei er ganz allgemein am Kommunalgeschehen, sei er technisch oder künstlerisch interessiert - für sich bestimmt einige "Zuckerln" finden wird.

Noch einmal ein kurzer Blick auf das Programm:

### Im Rathaus selbst

Im Rathauses bieten sich zunächst der allgemeine Rundgang und die Besichtigung der Räume des Bürgermeisters an. Dazu kommen die Ausstellungen "Der Wiener Stadtsenat", die Kunstaussstellung mit den Neuerwerbungen des Kulturamtes, die Kindergärtnerinnen-Ausstellung, die Modellausstellung künftiger städtischer Bauprojekte, die Ausstellungen der Stadtbibliothek und der Berufsschulen. In der Schmidthalle ist ein Verkaufsstand für Broschüren und Zeitschriften der Stadt Wien und daneben eine Koje des Verlages für Jugend und Volk, in der Wien-Bücher erworben werden können. Außerdem präsentieren sich die Wiener Festwochen mit ihrem Programm für 1970. Im Festsaal wechseln Modeschauen und Konzerte ab. Interessant für Philatelisten: das traditionelle Sonderpostamt. Im Arkadenhof können sich die Besucher des Rathauses in einem original Wiener Kaffeehaus erholen.

./.



Rund um das Rathaus

Auf dem Rathausplatz spielen die Kapellen der Gaswerke, der Verkehrsbetriebe und der E-Werke auf. Hier treten Volkstanzgruppen auf, hier geht als abendlicher Höhepunkt die heitere Show "Rendezvous mit dem Rathausmann" über die Bühne. Die offizielle Eröffnung des "Tages der offenen Tür" nimmt hier Bürgermeister Bruno Marek am 27. September um 9.30 Uhr vor.

In der Felderstraße können städtische Fahrzeuge und der Bücherbus besichtigt werden, hier fahren auch die Autobusse zur Besichtigung des Reservegartens Hirschstetten, der Berufsschule für Gärtner, ferner zum Planetarium und zur U-Bahn-Schau im Diaskop ab.

Ein Blick zur Lichtenfelsgasse: Feuerwehr und Rettung zeigen ihre Fahrzeuge und Geräte. Hier ist der Startplatz für die Autobusse zur Müllverbrennungsanlage und zur Zentralwäscherei.

Am Friedrich Schmidt-Platz starten die Feuerwehrautos zur beliebten Rundfahrt für Kinder. Ferner fahren hier die Autobusse zur Besichtigung des Dampfkraftwerkes Simmering und der Gaswerke ab.

Der Startplatz für die drei Routen der Rundfahrten "Neues Wien" (ebenfalls gratis) ist der Rathausplatz.

Im Rathauspark spielt nachmittags die Barrelhous-Jazz-Band auf, im Forumkino finden Non-Stop-Filmvorführungen über kommunale Einrichtungen und über städtische Verkehrsprobleme statt.

Überall in Wien

Aber es tut sich fast überall in Wien etwas. Außer den bereits genannten Zielen, zu denen ab Rathaus ein direkter Autobus-Zubringerdienst eingerichtet ist, können auch folgende Einrichtungen besichtigt werden: die Zentralfirewache, das neue Feuerwehrmuseum (Am Hof 7), die Feuerwache Leopoldstadt, die Rettungszentrale, das Wiener Kanalnetz, die Kläranlage Blumental (Busabfahrt vom Girardipark), die Verkehrsleitzentrale, die Wasserwerkzentrale (von hier starten auch Busse zum Grundwasserwerk Untere Lobau und zum Wiental-Wasserwerk), die neue Schwesternschule des Allgemeinen Krankenhauses. Die städtischen Museen erwarten bei freiem Eintritt ihre Besucher und bieten Sonderführungen. Im Donaupark gibt es Gratisrundfahrten mit dem Sessellift und mit der Donauparkbahn, der Donauturm kann zu ermäßigter Gebühr besichtigt werden.



Die Wiener Städtische Versicherung erwartet ihre Besucher im Ringturm und im Liebermann-Hof. Es finden Führungen statt und den Besuchern werden einige Überraschungen geboten.

Fußballfreunde finden sich auf dem Sportplatz "Hohe Warte" ein. Hier werden gekonnte Elfmeter-Schüsse mit dem Goldenen Jubiläumsabzeichen der "Vienna" belohnt. Jeder Besucher erhält außerdem die kleine Broschüre "Spielpläne Herbst 1969".

- - -

#### 12.800 Wiener Betten für Rotary-Kongreß

=====

23. September (RK) "Die Stadt Wien gibt die schriftliche Garantie für das Vorhandensein von 12.800 Betten anlässlich des vom 6. bis 10. Mai 1973 in Wien stattfindenden Rotary-Kongresses", erklärte Bürgermeister Bruno Marek Montag nachmittag dem Vertreter von Rotary-International Gerald C. Keeler aus Lake Placed im Staate New York anlässlich einer Unterredung im Wiener Rathaus. An dieser Unterredung nahm auch Vizebürgermeister Gertrude Sandner in ihrer Funktion als Präsidentin des Wiener Verkehrsvereins teil. Mister Keeler wurde von den österreichischen Rotary-Funktionären Wolf in der Maur und Generalmajor Emil Spanocchi begleitet. Für den Rotary-Kongreß, es handelt sich dabei um den größten Kongreß, den Wien je beherbergt haben wird, werden neben den 10.000 Hotelbetten noch 2.800 Betten in Privatquartieren der Bundeshauptstadt zur Verfügung stehen.

- - -



Personalwerbung mit Farbe und Kaffee  
=====

23. September (RK) Die Wiener Verkehrsbetriebe haben ihre jährliche Personalwerbungsaktion heuer auf ganz junge Beine gestellt: Der Werbebus, der zum ersten Mal am "Tag der offenen Tür" im Einsatz steht, wird außen von Schülerinnen und Schülern der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt popig-bunt gestaltet und in seinem Inneren die Atmosphäre eines Wiener Kaffeehauses bieten. Um den ernsten Charakter der Sache jedoch zu unterstreichen, wird ein Team von Psychologen Interessierten mit Aufnahmetests erste konkrete Einstellungsmöglichkeiten offerieren.

Bekanntlich leiden die Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe besondere Not an Fahrern und Autobuslenkern. Dies umso mehr, als sich hier keine Rationalisierung verwirklichen läßt und es wirklich auf jeden Mann ankommt. Ehe sie nun mit ihrer Werbeaktion in die Bundesländer - Niederösterreich und Burgenland sind vorgesehen - gehen werden, wollen sie noch einmal versuchen, in Wien den Boden zu beackern. Damit die Interessenten sofort wissen, wie sie dran sind, wird ein ausgesuchtes Team von Fachleuten aus dem Personalsektor mit dem Werbebus auf Tour gehen. Der Auftakt dazu findet, wie gesagt, am "Tag der offenen Tür" statt, wo sich der bunte Bus mit dem einladenden Titel "auf ein Wort, Herr Nachbar" unmittelbar neben dem Rathausurm einfinden wird.

Geehrte Redaktion!

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, beim "happening" der Schüler der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt dabei zu sein, laden wir Sie herzlichst ein, morgen Mittwoch, den 24. September, um 9 Uhr, vor der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt in Wien 7, Westbahnstraße 25, zu sein und dem fröhlichen Ereignis mit Photographen beizuwohnen. Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung zwar nicht im Saale, aber immerhin unter Dach in der Spettergarage in Wien 16, Paltaufgasse 2, statt.

Ort: Vor der Graphischen Lehr- und Versuchsanstalt, 7, Westbahnstraße 25, bei Schlechtwetter in der Spettergarage, 16, Paltaufgasse 2.

Zeit: Mittwoch, 24. September, 9 Uhr.



Klagenfurter Eishockey-Mannschaft in Wien  
=====

23. September (RK) Seit Montag nachmittag weilt die Klagenfurter Eishockey-Mannschaft in Begleitung ihres Trainers Del John, eines ehemaligen kanadischen Profis, in Wien. Um nur ja keine Stunde ungenützt verstreichen zu lassen, begannen die Sportler noch Montag abend mit dem ersten Training in der Donauparkhalle.

Die Klagenfurter Eishockey-Mannschaft, die bekanntlich am 10. und 12. Oktober in der Klagenfurter Messehalle zum Eishockey-Europacup-Finale gegen eine sowjetische Mannschaft antreten wird, weilt über Einladung und Initiative von Vizebürgermeister Gertrude Sandner in Wien. Stadträtin Sandner, in deren Ressort bekanntlich auch die Förderung des Sports fällt, stellte der Klagenfurter Mannschaft die Donaupark-Eishalle kostenlos für Trainingszwecke zur Verfügung und ermöglichte überdies, daß die Mannschaft ohne Bezahlung in Wien wohnen kann. Die Einladung kam zustande, als in Wien bekannt wurde, daß das Europacup-Finale entfallen müsse, weil der KAC finanzielle nicht in der Lage war, die von der Klagenfurter Messehalle geforderte Miete für den Trainingsbetrieb zu bezahlen.

Die Klagenfurter sind im Gästehaus der Mustersportanlage der ÖBB in der Arbeiterstrandbadstraße 128 untergebracht, das der Donauparkhalle direkt benachbart liegt. Die Gäste der Vizebürgermeisterin stehen im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses: lange vor ihrer Ankunft meldeten sich bereits zahlreiche Zeitungsredaktionen und das Fernsehen zu einem Besuch an.

- - -



Ein Versprechen wird gehalten:

## Lager Auhof vor der Schließung

=====

23. September (RK) Am 19. Dezember 1968 kündigte - in seiner ersten Rede bei den Budgetberatungen des Wiener Gemeinderates - Wohnungsstadtrat Reinhold Suttner für 1969 die Auflösung des Lagers Auhof an. Dieses Versprechen steht knapp vor der Erfüllung: In dem Lager, das 1966 noch einen Bestand von fast 1.200 Bewohnern aufwies, rüsten die letzten 20 Insassen zum Abzug. Die größte der noch dort wohnenden vier Familien - sie besteht aus zwölf Personen - wird wahrscheinlich schon in dieser Woche das Lager verlassen, um in eine schönere Wohnung einzuziehen.

Auch die drei anderen Familien sind bereits wohnversorgt und werden demnächst übersiedeln. Damit wird der Schlußstrich durch die Geschichte dieser Obdachlosenherberge gezogen, die sich in den letzten Jahren bereits durch mehrere Betriebsansiedlungen in Areal verkleinert hat.

Die Geschichte des Lagers Auhof ist eher bunt: Als ausgedehntes Barackenlager der deutschen Luftwaffe geschaffen - das Areal betrug mehr als 200.000 Quadratmeter -, diente es nach Kriegsende kurz dem Britischen Roten Kreuz als Unterkunft und wurde anschließend der sowjetischen Besatzungsmacht übergeben. Von dieser erwarb es - all das spielte sich im Jahr 1946 ab - die Gemeinde Wien. Noch im Jahr 1966 zählte man in den 38 Baracken 1.161 Insassen.

Mit der Zeit wurde der Stand an Obdachlosen immer geringer, Teile des Areals konnten für andere Zwecke freigemacht werden. Die Wiener Feuerwehr begrüßte es sehr, in den überflüssig gewordenen Holzbaracken Objekte für Brandversuche zur Verfügung zu haben.

Dann kam die Wirtschaft zum Zug: Renormierte Firmen wie Kodak, Schering oder Underberg siedelten sich auf dem Gebiet an. Heute umfaßt das Lager Auhof nur mehr einen Bruchteil seines ursprünglichen Areals.

./.



Neun Baracken stehen noch. Sie sind der Rest des einst großen Lagers, gleichzeitig aber der Beweis dafür, daß die drückende Wohnraunnot immer mehr verschwindet. Die letzten neun Baracken sind allerdings nicht einmal mehr für die Feuerwehr begehrenswert: Man kann mit ihnen keine Brandversuche anstellen - sie sind nämlich gemauert.

- - -

404.000 Schilling für Sportförderung  
=====

23. September (RK) Insgesamt 47 Sport- und Fußballvereine erhalten nach einem Beschluß des Kulturausschusses Beihilfen aus dem Wiener Sportfonds, wobei insgesamt 404.000 Schilling flüssig gemacht werden. Mit den Zuschüssen sollen die Sportorganisationen ihre Übungsanlagen und deren Einrichtungen instandhalter beziehungsweise neue Sportutensilien erwerben und die Durchführung des Sportbetriebes finanzieren.

- - -



Die Modeschule bekommt einen neuen Turnsaal  
 =====

23. September (RK) Vor mehr als einem Jahr beschloß der Wiener Gemeinderat den Neubau eines Turnsaales mit allen erforderlichen Nebenräumen für die Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf, dessen Errichtung mit 4,5 Millionen Schilling veranschlagt worden war. Noch im Jahr 1968 wurde nahezu eine Million Schilling, für das heurige Jahr eine Baurate von 1,8 Millionen Schilling festgesetzt. Dank des raschen Fortschritts der Bauarbeiten ist die Bausumme für das heurige Jahr verbraucht, so daß, um die Fertigstellung nicht unnötig zu verzögern, eine weitere Million Schilling notwendig ist. Diese Summe wurde Dienstag im Kulturausschuß genehmigt.

- - -

Aus dem Heringsweg wird die Neuhaufenstraße  
 =====

23. September (RK) Die neue Verkehrsfläche, die durch den Autobahnbau in Wien 22, entstanden ist, und die Kaisermühlensstraße mit der Schnellstraße "Viktor Kaplan-Straße" und der daran anschließenden Autobahn verbindet, hatte bisher im Volksmund die Bezeichnung Heringsweg. Über Vorschlag des Kulturausschusses wurde Dienstag der Heringsweg in Neuhaufenstraße benannt. Der Kleine und der Große Neuhaufen sind Flurnamen.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten  
 =====

23. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Karotten 3 bis 4 S, Paradeiser 3 bis 4 S je Kilogramm, Paprika 30 bis 60 g je Stück.

Obst: Birnen Qualitätsklasse II 4 bis 5 S, Weintrauben 6 bis 7 S, Zwetschken 4 bis 6 S je Kilogramm.

- - -



Personalnachricht  
=====

23. September (RK) Der Wiener Stadtsenat hat heute den  
Amtsrat Franz Schneider (E-Werke) zum Oberamtsrat befördert.

- - -

Neues Wiener Opferfürsorge abgabegesetz eingebracht  
=====

23. September (RK) Landeshauptmann-Stellvertreter Felix  
Slavik hat heute in der Wiener Landesregierung den Entwurf  
eines den in der Zwischenzeit erlassenen Rechtsvorschriften  
des Bundes und der Länder angepaßten Opferfürsorgeabgabegesetzes  
eingebracht.

Die Laufzeit des bisherigen Gesetzes endet am 31. Dezember  
dieses Jahres, das anschließende Opferfürsorgeabgabegesetz  
dauert dann bis zum 31. Dezember 1973.

Die Bedeutung der Opferfürsorgeabgabe für den von diesem  
Gesetz erfaßten begünstigten Personenkreis läßt sich aus der  
Verwendung der eingegangenen Mittel ersehen. Es wurden unter  
anderem Beträge für die Gewährung von Geld- und Studienaus-  
hilfen an Kriegsoffer, Zuschüsse zu Erholungsaufenthalten,  
Zuschüsse für Versehrtentransport und sonstige Aktionen, für  
den Umbau und die Erweiterung von Erholungsheimen des Kriegs-  
opferverbandes und dergleichen aufgewendet.

Auch in den anderen österreichischen Bundesländern gibt  
es ein Opferfürsorgeabgabegesetz.

Der Wiener Landtag wird diesen Gesetzentwurf in seiner  
nächsten Arbeitssitzung, die voraussichtlich Freitag, den  
24. Oktober, stattfindet, behandeln.

- - -



## Karl Honay-Hof in Ottakring

=====

23. September (RK) Einem der verdientesten Wiener Kommunalpolitiker wird nun, zehn Jahre nach seinem Tod, ein bleibendes Denkmal gesetzt: Die städtische Wohnhausanlage in der Gablenz-gasse in Wien-Ottakring wird nach dem ehemaligen Vizebürgermeister und Wohlfahrtsstadtrat Karl Honay benannt.

Honay wurde nach Erlernung des Feinmechanikergewerbes von Dr. Viktor Adler in die Wiener Arbeiterkrankenkasse berufen, wo er im Referat Sozialpolitik arbeitete. Nach dem Zusammenbruch der Habsburger-Monarchie wurde Honay mit der Organisation des kommunalpolitischen Büros und der Rathaus-Korrespondenz betraut und im Jahr 1920 in den neugebildeten gemeinsamen Landtag von Wien und Niederösterreich entsandt. Er wirkte als Sekretär des Österreichischen Städtebundes, als Redakteur der "Österreichischen Gemeinde-Zeitung" und erwarb sich in diesen Jahren jene gründlichen Kenntnisse der Wiener Verwaltung und aller kommunalpolitischen Fragen, die ihn zu einem der führenden Kommunalpolitiker Österreichs machten. Im September 1933 wurde er mit der Leitung des städtischen Wohlfahrts- und Gesundheitswesens betraut, die er bis zum 12. Februar 1934 inne hatte.

Nach leidvollen Stationen in Wöllersdorf, Buchenwald und Dachau übernahm Karl Honay nach 1945 das Amt des Finanzreferenten der Gemeinde Wien und wurde 1947 zum Vizebürgermeister gewählt. Gleichzeitig wurde er zum Personalstadtrat berufen. Vom Jahr 1949 bis zu seinem Tod war er Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen, wobei er grundlegende Reformen in der Jugend- und Altersfürsorge durchführte.

- - -



"Gustav Klimt" mit Höchstprädikat ausgezeichnet  
=====

23. September (RK) Der vom Kulturamt der Stadt Wien in Auftrag gegebene Film "Gustav Klimt und sein goldener Stil" hat von der Gemeinsamen Filmprädikatisierungskommission der österreichischen Bundesländer einstimmig das Höchstprädikat "besonders wertvoll" zuerkannt erhalten. Der Film wird morgen Mittwoch, den 24. September, um 19.30 Uhr in der Kleinen Galerie, 8, Neudeggergasse 8, anlässlich der feierlichen Übergabe der "Förderungspreise der Freunde der Kleinen Galerie" erstaufgeführt.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Feierstunde und der Premiere des Films einen Berichterstatter Ihrer Zeitung zu entsenden.

Ort: Kleine Galerie, 8, Neudeggergasse 8;

Zeit: Mittwoch, 24. September, 19.30 Uhr.

- - -

Wichtige Straßenumbauten im 10. und 22. Bezirk  
=====

23. September (RK) Auf Antrag von Stadtrat Kurt Heller genehmigte heute der Wiener Stadtsenat den Umbau wichtiger Straßenzüge. Es handelt sich um die Gudrunstraße von der Laxenburger Straße bis Fernkorngasse und um die Neilreichgasse von der Gudrunstraße bis Quellenstraße im 10. Bezirk sowie um die Erzherzog Karl-Straße von der Polgarstraße bis Konstanziagasse, um die Konstanziagasse von Erzherzog Karl-Straße bis Langobardenstraße sowie um die Langobardenstraße von Konstanziagasse bis Zschokkegasse im 22. Bezirk. Diese wichtigen Straßenumbauten erfordern einen Kostenaufwand von rund 17 Millionen Schilling.

- - -



Halteverbotsschilder am falschen Platz  
=====Bedauerlicher Zwischenfall in der Treitlstraße

23. September (RK) In der Treitlstraße beim Karlsplatz wurden Dienstag früh auf Veranlassung von Beamten der Magistratsabteilung 31 (Wasserwerke) durch die Feuerwehr und im Einverständnis mit der Polizei vier Personenwagen abgeschleppt und auf Parkplätzen in der nächsten Umgebung abgestellt. Dieser Zwischenfall kam so zustande: Da in der Treitlstraße derzeit Arbeiten für Wasserzuleitungen im Gange sind, sollte die dort beschäftigte Baufirma Montag abend in der Treitlstraße eine Halteverbotszone markieren. Die Firma stellte die Tafeln aber irrtümlich in der Wiedner Hauptstraße auf. Die Wasserwerke standen Dienstag früh vor der Entscheidung, entweder zu warten bis sich die Autos von der Baustelle entfernt haben, oder aber die PKW abschleppen zu lassen. Der zuständige Bezirksreferent für die Wasserabzweigungen entschied sich jedoch ~~eigenmächtig~~ für das Abschleppen. Von Seiten der Wasserwerke nahm man noch im Lauf des Dienstag Kontakt mit den vier betroffenen Kraftfahrern auf und entschuldigte sich in aller Form. Alle vier Autofahrer zeigten größtes Verständnis für den bedauerlichen Vorfall.

- - -

Sperre der Meidlinger Hauptstraße  
=====

23. September (RK) Ab Mittwoch, 24. September, wird nun die Meidlinger Hauptstraße zwischen Tivoligasse und Schönbrunner Straße wegen Aufbringung des endgültigen Fahrbahnbelages für drei Tage bis Freitag abend gesperrt werden. Auch die Arndtstraße zwischen Grieshofgasse und Meidlinger Hauptstraße, die Niederhofstraße zwischen Vivenotgasse und Meidlinger Hauptstraße müssen aus diesem Grund gesperrt werden. Ebenfalls für diesen Zeitraum sind auch die Ruckergasse in Höhe Tivoligasse für die Fahrtrichtung zur Hufelandgasse sowie die Theresienbadgasse zwischen Hufelandgasse und Meidlinger Hauptstraße von der Sperre betroffen. Die ursprünglich für einen früheren Termin geplanten Arbeiten mußten bisher wegen Schlechtwetter verschoben werden.

- - -



Schweinehauptmarkt vom 23. September  
=====

23. September (RK) Unverkauft vom Vormarkt 0. Neuzufuhr Inland 3.598, davon 286 Durchläufer. Ausland 425 aus DDR, alles Durchläufer. Gesamtauftrieb 4.023, hievon 711 Durchläufer. Verkauft alles.

Notierungen: extrem 16.90 bis 17.80 (18), 26 Stück, 1. Qualität 16 bis 16.80, 2. Qualität 15.40 bis 15.90, 3. Qualität (13.80/14 Stück), 14 bis 15.30, Zuchten extrem 13.30 bis 14.30, Zuchten 12.50 bis 13.20, Altschneider 10 bis 11. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine beträgt 16.25 (minus 19 Groschen).

Außenmarktbezüge in der Zeit vom 19. bis 23. September ohne Direkteinbringungen in die Bezirke 1.928 Stück.

---

Pferdehauptmarkt vom 23. September  
=====

23. September (RK) Auftrieb 18 Pferde hievon 2 Fohlen, Niederösterreich 13, Burgenland 3, Steiermark 2, verkauft wurden als Schlachttiere 12, Nutztiere 0. Unverkauft 6.

Notierungen: Fohlen 16 bis 17.70, 1. Qualität 11 bis 12, 2. Qualität 9.60 bis 10.60, 3. Qualität 8.20 bis 9. Der Durchschnittspreis erhöhte sich für inländische Schlachtpferde um 20 Groschen, und ermäßigte sich für inländische Schlachtfohlen um 15 Groschen. Der Durchschnittspreis für Schlachtpferde beträgt 10.31, Schlachtfohlen 16.85. Pferde und Fohlen 11.40. Auftrieb am Auslandsschlachthof 19 Pferde aus Jugoslawien, verkauft zum Preis von 9.30 bis 14.50.

---



Tankunfall Preßbaum:

## Keine Gefahr für Wienerwaldsee

=====

23. September (RK) Die 12.000 Liter Öl, die bei dem Tankwagenunfall in Preßbaum Dienstag nacht ausgeflossen sind, haben keine nachteiligen Wirkungen für den Wienerwaldsee mit sich bringen können: drei Dienststellen der Wiener Stadtverwaltung griffen blitzartig ein und beseitigten jede Möglichkeit nachteiliger Auswirkungen.

Die Feuerwehr rückte mit fünf Fahrzeugen aus und brachte das Öl in Wienbach nahe der Unfallstelle durch die Errichtung von Sperren zum Stillstand. Die Wasserwerke lieferten sofort ölbindendes Material, welches das ausgeflossene Öl aufsaugte, soweit es in den Wienbach geraten war. In Fahrzeugen der Stadtreinigung wurde das Material dann abtransportiert. Am späteren Nachmittag standen die städtischen Dienststellen noch immer im Einsatz.

- - -